

**Diversität als Chance**

**Einsatz der Gemeinschaft Sant' Egidio in Mönchengladbach**

Von Marietta Morawska-Büngeler

06.11.2022

**Sprecherin**

Spielen, Lernen, Lachen, Singen, Tanzen und vieles mehr: Seit Mitte der 80er Jahre bietet die katholische Gemeinschaft Sant' Egidio in Mönchengladbach jeden Samstagvormittag eine Betreuung für Kinder an, vor allem für die, die es besonders schwer haben. Ehrenamtlich. Etwa 35 Kinder von überall aus der Welt treffen sich hier an einem Ort. Sich zuhause fühlen. Freundschaften schließen.

Heute sitzen im Regenbogenraum jüngere Kinder, die Jüngste 4, der Ältteste 12 Jahre alt. Jugendliche helfen ihnen bei den Schulaufgaben. Sie haben diesen Raum mit bunten Möbeln, Fähnchen und Bildern eingerichtet. An eine Wand haben sie einen großen Regenbogen gemalt, der ein Boot mit drei Kindern verschiedener Hautfarbe und eine Taube mit einem Zweig überspannt. Früher hieß das Samstagstreffen Regenbogenschule, heute Friedensschule. Wer lange dabei ist, nennt es aber oft immer noch wie früher.

**O-Ton Shiwan**

Hier habe ich viele Freunde und mit den Freunden kann ich mehr lernen, als wenn ich zu Hause alleine sitze.

**O-Ton Colin**

Ich lerne hier schöner zu schreiben. Hier machen wir auch oft Lieder singen und Geburtstage feiern und Einschulungen. Wir sind eine Gemeinschaft.

**Sprecherin**

Der elfjährige Kurde Shivan und der 10-jährige Colin kommen gerne hierher.

**O-Ton Mutter von Colin**

Colin ist mein einziges Kind, ...und hat jetzt den Schulwechsel gehabt, den ersten Und er liebt das, wie ich es geliebt habe zu der Regenbogenschule zu kommen.

### **Sprecherin**

Colins Mutter gehörte vor 34 Jahren zu den ersten Kindern der Regenbogenschule.

Alle sind beschäftigt. Vielen schauen immer mal rüber , was die Nachbarn machen. Zwischen den Tischen spaziert die vierjährige Sonja aus Kiev, deren Mutter auch engagiert ist. Genauso wie der 20jährige Jonas Cremer.

### **O-Ton Cremer**

Ich helfe den Kindern in der Regenbogenschule bei ihren Hausaufgaben. Die Freude daran ist, dass man weiß, dass die Kinder einen auch mögen und natürlich das braucht auch Zeit, aber das ist was ganz Besonderes, wenn man merkt dass man nicht nur eine Freundschaft sondern auch Liebe zwischen den Kindern und einem selbst aufgebaut hat.

### **Sprecherin**

Und die Kunsttherapeutin Lina Rzechula

### **O-Ton Lina Rzechula**

Ich finde es total wichtig, den Kindern etwas zurückzugeben, was ich in meiner Kindheit erfahren habe, weil viele Kinder, die zu uns kommen, es leider nicht so gut haben, wie ich das hatte.

### **Sprecherin**

Wichtig neben den schulischen Inhalten ist auch die Friedenserziehung, meint eine der Gründerinnen, Gabriela Brülls:

## **O-Ton Gabriela Brülls**

Weil die Kinder kommen aus verschiedenen Ländern, Kulturen, Religionen. Und sie machen die Entdeckung, dass jeder den anderen braucht und dass jeder eigentlich ähnlich ist mit seinen Wünschen, mit seinen Sehnsüchten, mit seinen Sorgen. Und viele haben hier angefangen Freundschaften aufzubauen.

## **Sprecherin**

Gemeinsam Beten und benachteiligten Menschen helfen, sich für den interreligiösen Dialog und für den Frieden einsetzen: Als der 18-jähriger Gymnasiast Andrea Riccardi mit seinen Freunden 1968 in Rom die Gemeinschaft Sant' Egidio gründete, schwebte ihm die Idee einer hilfsbereiten katholischen Kirche vor. Einer Kirche, die nicht moralisiert, sich nicht über andere erhebt, sondern die Botschaft

Jesu von der Nächstenliebe jeden Tag intensiv lebt. Sie gingen in die armen Stadtviertel, halfen dort den Menschen. Im regelmäßigen gemeinsamen Gebet in der Kirche Sant' Egidio im römischen Stadtteil Trastevere fanden sie Kraft für ihr Tun.

Inzwischen wirkt die Gemeinschaft in mehr als siebenzig Ländern, und in vielen Lebensbereichen. Andrea Riccardi ist heute Geschichts-Professor in Rom. Er ist und war eng verbunden mit den Päpsten der letzten Jahrzehnte. Riccardi wurde auch in Deutschland mit Preisen ausgezeichnet, so 2008 mit dem Karlspreis und 2020 mit dem Bundesverdienstkreuz.

Seit Mitte der 1980er Jahre wirkt die Gemeinschaft in Mönchengladbach. Die Ideen von Sant' Egidio brachten die beiden Zwillingsschwestern Manuela und Gabriela Brülls und ihre Freundin Kerstin Birke von Rom hierher. Manuella Brülls, 62, die Verantwortliche für die Arbeit von Sant Egidio beim Bistum Aachen, hat noch heute Tränen in den Augen, wenn sie von ihren Eindrücken erzählt:

## **O-Ton Manuela Brülls**

Das war so schön, dass Menschen das Evangelium in ihrer Stadt lebendig werden lassen, und am Abend sich die Kraft holen in diesem Gebet. Das passte so schön zusammen, das Tun und das Gebet.

## **Sprecherin**

Sant' Egidio in Mönchengladbach möchte genauso wirken wie die Geschwister in Rom.

### **O-Ton Manuela Brülls**

Das ist für uns immer schön gewesen, eine Kirche zu repräsentieren, die hinaus geht, die nicht wartet, dass jemand kommt und „Bitte“ sagt, sondern die wirklich in Beziehung tritt mit den Anderen.

## **Sprecherin**

Die Gemeinschaft wendet sich gegen jegliche Trennung in der Gesellschaft. Für ihre Mitglieder sind alle Menschen egal welcher Religion Kinder Gottes und damit Schwestern und Brüder: gleichberechtigt und mit derselben Würde.

### **O-Ton Manuela Brülls**

Ich würde unsere Gemeinschaft so definieren, dass sie offen ist für alle. Auch wenn wir uns als Christen verstehen, denken wir, dass die christliche Kirche offen sein muss, und wir lieben Begegnung und Zusammenkunft. Das passiert schon in unserer Gesellschaft viel zu viel, dass der Individualismus jeden alles alleine machen lässt. 4´49 Sondern wir möchten ein „Wir“ leben.

## **Sprecherin**

Etwa ein Drittel der 272.000 Menschen in Mönchengladbach hat Wurzeln in anderen Ländern. Das bedeutet viele unterschiedliche Kulturen, Religionen und Sprachen. Die Mehrheit ist katholisch oder evangelisch. Es gibt ein Gemeindezentrum mit Synagoge, und eine große

muslimische Gemeinde. Aber auch andere Religionen sind vertreten. Diese Diversität sieht Sant' Egidio als Chance für ein erfülltes, buntes Leben in Frieden.

### **O-Ton Manuela Brülls**

Ich denke, wir haben da eine Verantwortung; als Christ sage ich das, auch als Mitglied von Sant' Egidio, eine Verantwortung, unsere Geschichte zu verändern. Nicht Zuschauer zu sein. Und das Evangelium da zu leben, wo man wohnt. Ich denke, dass wir in dieser Weise in Mönchengladbach Dinge verändern können. Das ist auch schön, weil man resigniert heute sehr schnell. Man schaut die Nachrichten in der Zeitung und denkt, was soll ich da schon tun.

### **Sprecherin**

Das Franziskanerkloster in Mönchengladbach. Pater Wolfgang Thome (sprich: Toh-'meh) ist Präses des Franziskanerordens und Pfarrer in der Stadt.

### **O-Ton Pater Wolfgang**

Die Gemeinschaft bringt ja Gedanken von Jesus, von seiner Nächstenliebe ein, und das ist das Wunderbare was sie ausmacht. Gerade jetzt, wo wir in Europa einen Krieg haben, spüren wir, wie sehr wir diese Liebe und diese Zuneigung, diese bedingungslose Zuneigung zu den Menschen brauchen. Ich war der Meinung, dass die Gemeinde Sant' Egidio mit der Vorliebe für arme Menschen, die Menschen am Rand und mit der Idee der Freundschaft aller Menschen sehr gut in unser Kloster passt.

### **Sprecherin**

Die Gemeinschaft nutzt heute 13 Räume im Kloster. Gabriela Brülls hat sie mit eingerichtet:

### **O-Ton Manuela Brülls**

Hier in diesen schönen Räumen im Franziskanerkloster sind wir jetzt seit ungefähr 4 Jahren, und das ist wirklich unser Zuhause geworden.

## **Sprecherin**

Jede Woche lädt St. Egidio in Mönchengladbach alte und alleinstehende Menschen zum Essen ein. Zum Franziskustisch.

### **O-Ton Manuela Brülls**

Liebe Freunde, herzlich willkommen, ihr seid heute das Team vom Franziskustisch, .....

## **Sprecherin**

Helfende decken den Franziskustisch. Heute hilft auch Mohammed. Er lebt seit fünf Jahren in Deutschland.

### **O-Ton Mohammed**

Bei uns ist momentan in Afghanistan sehr schwierig. Und ich habe hier Sicherheit, und das Leben ist gut, und ich möchte etwas zurückgeben. Wir sind nicht Helfer, sondern Brüder und Schwester. Ich habe Kontakt mit vielen Leuten, das freut mich sehr. Ich bin glücklich, dass ich andere Leuten etwas helfen kann.

## **Sprecherin**

Das Team begrüßt alle Gäste zum Franziskustisch. Die Bedienung führt die Gäste an die gedeckten Tische in dem hellen luftigen Raum, der im Sommer schön kühl und im Winter warm ist. An jedem der elf Tische sitzen pandemiebedingt nur zwei Personen. Unten im Garten warten weitere, manche holen nur Essen ab. Insgesamt kommen an diesem Tag rund fünfzig Personen.

Ältere Menschen, Rentner, Kranke, Wohnungslose, Bedürftige werden am Tisch bedient. Heute gibt es Hähnchen-Schnitzel mit einem Gemüse-Reissalat. Angela Müller teilt an ihr Team aus, dazu ein frisches Brötchen, eine Banane zum Nachtisch, und Mineralwasser. Seit

etwa dreißig Jahren wirkt sie bei der Gemeinschaft und hat mit Freunden hier den Franziskustisch aufgebaut.

### **O-Ton Angela Müller**

Viele von denen, die kommen, kenne ich seit vielen Jahren. Einer von diesen Freunden hat nicht vor langer Zeit zu uns gesagt, wenn ich Euch nicht gehabt hätte die ganze Zeit, wäre ich nicht dort, wo ich heute bin. Denn die Freundschaft hat ihm geholfen an vielen Stellen wieder so aus einem Loch wieder hochzukommen. Es ist eine Familie, die gewachsen ist.

### **Sprecherin**

Für alle, die hier essen, ist der Kontakt mit anderen sehr wichtig. Nicht alleine zu sein, Freunde zu finden, Menschen, die einem zuhören. Elisabeth ist 83 Jahre alt und kommt seit sieben Jahren hierher.

### **O-Ton Elisabeth**

Immer ist hier schön, die Gemeinschaft und das Zusammensein.

### **Sprecherin**

Gäste, Freunde und alle die mitwirken sind am Mittwoch- und Freitagabend zum Gebet eingeladen. Und zu den Messen in der Kirche. Die beiden Ukrainer Oleg und Vadim, beide über sechzig, mussten wegen ihrer Krankheit die Ukraine nach dem Ausbruch des Krieges verlassen. Mit Unterstützung der internationalen Hilfe von Sant' Egidio haben sie Unterkunft und Zuwendung in Mönchengladbach gefunden. Jeden Mittwoch sind sie bei dem Friedensgebet in der Kapelle der Franziskanerkirche dabei.

### **O-Ton Kuleba Vadim *übersetzt***

Alle kommen, Katholiken, Orthodoxe und Muslime. Sie kommen alle, und sie beten alle für das Selbe. Sie alle sind im Gebet vereint.

Ich bin in Frieden. Die Seele beruhigt sich, ich fühle mich gut nach dem Gebet.

### **O-Ton Oleg übersetzt**

Ich spüre Hoffnung, dass ich vielleicht gehört werde, dass meine Botschaft ankommt.

Ich wünschte, es wäre so.

### **Sprecherin**

Seit acht Jahren engagiert sich die vierundzwanzigjährige Studentin Alina Galster. Sie ist für die FRIENDS verantwortlich, eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zum Helferkreis von Sant' Egidio zählen.

### **O-Ton Alina Galster**

Natürlich komme ich jede Woche Samstag freiwillig und mache Urlaub mit den Kindern, nehme mir die Zeit dafür und betreue die Familien. Alles freiwillig.

### **Sprecherin**

Die Kinderkrankenschwester Manuela Brülls leitet die Arbeit von Sant' Egidio im Bistum Aachen. In der Gemeinschaft wirken insgesamt etwa 200 Menschen mit, 30-40 davon haben eine andere Nationalität.

### **O-Ton Manuela Brülls**

Wir sind kein Orden, wir haben keine Gelübde, wir sind eine geistliche Gemeinschaft, die anerkannt ist von der Kirche, und haben jetzt auch keine Regel, du musst jetzt zweimal **kommen**.

### **Sprecherin**

Franziskanerpater Wolfgang Thome ist der Gemeinschaft schon lange verbunden:

### **O-Ton Pater Wolfgang Thome**

Ich erlebe die Gemeinschaft nicht missionarisch. Aber sie legen schon...bewusst Wert darauf, dass sie sich von Jesus gesandt verstehen. Ja die Gemeinschaft SE erlebe ich hierrchieelos und zwar im positiven Sinne. Die Gemeinschaft hat eigentlich keine Mitglieder, man kann sich nicht eintragen, sondern macht mit wer mitkommt und sagt, ich mach mit, ist ein Freund und gehört dazu.

### **Sprecherin**

Zum Erfolg trägt bei, dass alle Trennungen aufgehoben werden - zwischen den Schwachen und den Starken, den Alten und den Jungen, den Bedürftigen und den Hilfsbereiten.

#### **O-Ton Tasnim**

Ich habe Hilfe bekommen und ich helfe jetzt den anderen Menschen. Ich mag so gerne Menschen helfen, die Hilfe brauchen.

#### **O-Ton Ayan**

Ich bin so ein Mensch, wenn mir geholfen wird, dann gebe ich das Zehnfache zurück. Also ich helfe Menschen sehr gerne.

### **Sprecherin**

Tasnim und Ayan, wie auch andere Ehemaligen der Regenbogenschule helfen in der Friedensschule, beim Sommerlager, bei der ALT-JUNG Freundschaft und der Ukrainehilfe.

#### **O-Ton Ayan**

Wir haben sehr viele Spenden gesammelt, wir haben ein paar Friedenstauben verkauft, die wir selber gemalt haben, und das Geld, was wir bekommen haben, damit haben wir dann damit unterstützt.

### **Sprecherin**

Die Mitglieder von Sant Egidio sind international hervorragend vernetzt. Jährlich finden Treffen

der deutschen Zweige statt, zweimal im Jahr gibt es internationale Treffen, dazu internationale Jugendtreffen. Die Hilfe ist umfangreich: Gemeinden vermitteln Wohnungen für bedürftige Menschen, unterstützen Geflüchtete, helfen bei der Suche nach einer Schule für ihre Kinder, nach einer Arbeitsstelle oder bei Behördengängen. Es gibt Sprach- und Nähkurse.

Selbst während der Kontaktsperrern der Pandemie versuchte Sant' Egidio alle Aktivitäten aufrechtzuerhalten. Es gab Onlinekontakte, Briefe, Telefonate und Besuche an der Haustür. Kinder bekamen Online-Hilfe bei den Schulaufgaben und Weihnachtsgeschenke. Den Wohnungslosen brachten die Mitglieder Essen, Nahrungsmittel und Geschenke, meist Kleidung auf die Straße.

Finanziell ist die Organisation auf Spenden und Zuschüsse der Stadt angewiesen.

### **O-Ton Gertrud Freuen**

Mein Name ist Gertrud Freuen. Ich wohne hier in Mönchengladbach Bin 76 Jahre alt. Bevor Corona da war, da ging ich regelmäßig turnen, aber dann ist mit Corona alles weg gefallen. Ich finde sehr traurig, was in Moment in der Welt ist.

### **Sprecherin**

Trost findet sie bei Sant' Egidio, deswegen kommt sie gerne nach langer Zeit der Pandemie-Einschränkungen zum Kaffeetisch in den Gemeindesaal. Nur einige vom ALT/JUNG-Projekt können heute dabei sein: unter ihnen die 90jährige Anneliese Schwientek.

### **O-Ton Anneliese Schwientek**

Doch, die Jungen, die sind schon nett. Die kommen auch auf einen zu. Also ich finde das schon toll. Ich komme mit den jüngeren Menschen genauso gut aus, wie mit den alten Menschen.

### **Sprecherin**

Die jungen Leute besuchen regelmäßig ihre ältere Freunde im Altenheim und zu Hause. Sie zeigen Hochachtung vor den Älteren und akzeptieren deren Schwächen.

### **O-Ton Miguel**

Mein Name ist Miguel, ich stamme aus dem Kongo und Angola. Ich bin 15 Jahre. Ich lerne von älteren Menschen alles von ihrer Erfahrung. Sie erzählen einem viele Weisheiten, die wichtig sind. Viele sprechen, wie wichtig es ist, mit Freunden in Kontakt zu bleiben, dass man miteinander regelmäßig Dinge unternimmt, sodass man sich nicht verliert oder auseinanderlebt.

### **Sprecherin**

Der Altersunterschied ist für die Jüngeren gar kein Problem. Ayan aus Syrien:

### **O-Ton Ayan**

Ein Mensch ist ein Mensch. Ist mir egal, wenn der älter ist. Wir verstehen uns. Es ist richtig cool, mit denen zu reden. Sie können auch sehr gute frühere Geschichten erzählen. Schön, ich höre gerne zu.

### **O-Ton Helmut Wolters**

Die jungen Leute, die ich kennengelernt habe, haben keine Großeltern. Und darum kommt da so eine Harmonie zusammen. Und die Alten fühlen sich auf gleicher Augenhöhe ernst genommen.

### **Sprecherin**

Sie blühen auf, meint Helmut Wolters. Er ist Richter im Ruhestand und mit anderen Älteren engagiert bei Sant' Egidio. Wie die 80Jährige Ilse Harff. Sie hat jugendlichen Syrern Deutsch beigebracht und leitet einen "Sprachkurs" für Frauen.

### **O-Ton Rondek**

Wir feiern jedes Jahr Weihnachten. Ich wusste nicht, dass Geburt Jesu etwas mit Weihnachten zu tun hat, das habe ich hier in der Regenbogenschule kennen gelernt.

## **Sprecherin**

Jedes Jahr gehören Rondek, die junge Jesidin und ihre Familie zu den Gästen der Gemeinde. Die gemeinsame Weihnachtsfeier in der Kirche hat bei Sant' Egidio in Rom wie in Mönchengladbach eine lange Tradition. Es macht keinen Unterschied, ob sie Christ, Jude, Hindu sind oder einer

anderen oder keiner Religion angehören. Ob sie wohlhabend sind oder gerade ohne Dach über dem Kopf. Jeder Besucher ist willkommen. In der City-Kirche werden Tische aufgestellt, festliche Musik erklingt. Bis zum Beginn des Pandemie feierten etwa 350 Gäste gemeinsam Weihnachten hier, etwa hundert brachten am Heiligen Abend das Essen und bedienten die festliche Runde. Und alle wurden vom Aachener Ruhestands-Bischof Heinrich Mussinghoff persönlich begrüßt. Er war immer ein großer Freund der Bewegung, das weiß auch die Organisatorin Manuela Brülls.

### **O-Ton Manuela Brülls**

Wir sitzen dann an Tischen und feiern Weihnachten, ein bisschen wie eine lebendige Krippe. Wir kommen zu Jesus an seinen Ort. Es gibt Menschen, die sind vielleicht straffällig geworden, ganz viele Kinder, es gibt kranke und alte Menschen. Und wir sitzen an diesen Tischen zusammen, es gibt keinen Unterschied. Das ist sehr schön, weil es gibt eine Familiarität, eine Freude des Zusammenseins. Und es gibt auch Würde, am Tisch zu sitzen und Weihnachten zu feiern.

## **Sprecherin**

Auch 2020 und 2021 organisierte Sant' Egidio trotz Corona eine Andacht. In der City-Kirche gab es eine kleine Feier mit Evangelium, Musik, Rezitation, und der Rede vom Oberbürgermeister Felix Heinrichs. Diesmal wiederholt für mehrere Gruppen zu 40 Personen, auch Gäste vom Franziskustisch. Jeder bekam nach der Feier ein verpacktes warmes Essen.

### **O-Ton Manuela Brülls**

Wir entdecken, wenn wir uns besser und tiefer kennenlernen und über unseren Glauben sprechen auch Gemeinsamkeiten, die uns dann neugierig machen. Zum Beispiel die Fastenzeit: die der Christ in der vorösterlichen Zeit lebt und der Moslem in der Ramadan-Zeit. Und wir tauschen uns dann aus oder sind beeindruckt, wie manche Jugendliche fasten, nicht trinken, nicht essen.

### **Sprecherin**

Als Zeichen der Solidarität und Verbundenheit hat die Gemeinde 2019 und 2022 alle Familien in ihre Räume eingeladen, um das Fest des Fastenbrechens Eid al-Fitr zu feiern. (Aussprache: Äidd all 'Fittr)

### **O-Ton Ruida Rasho**

Das waren nicht nur Christen und Moslime. Es gab jesidische Familien und auch aus anderen Ländern. Andere Religionen. Wir haben alle am Abend schön gegessen. Jeder hat etwas mitgebracht. Das war sehr schön.

### **Sprecherin**

Shiwan, der elfjährige Kurde aus Syrien sieht die Feier als ein unvergessliches Erlebnis.

### **O-Ton Shiwan**

Für mich war das erste Mal, dass ich gesehen hatte, dass die Christen auch einen Tag mit uns fasten. Es war ein sehr schönes Gefühl, weil ich wusste, dass ich an diesem Tag nicht der Einzige war, der fastet, also meine Familie.

## **Sprecherin**

Aber auch für Nicht-Muslime hat dieser gemeinsam verbrachte Tag einen ganzheitlichen Eindruck von religiöser Kultur ihrer Freunde verschaffen. Etwa für die Christin Lina Rzechula

### **O-Ton Lina Rzechula**

Es war total schön, einfach einmal Einblick in besondere Feste zu bekommen, die Menschen mit islamischem Hintergrund feiern. Und sie feiern mit uns Ostern und Weihnachten. Ja, ich finde, das gehört dazu, dass man Feste miteinander teilt, feiert.

## **Sprecherin**

Kinder und Jugendliche, die in einer Kultur der religiösen Offenheit aufwachsen, erhalten einen großen Schatz für ihr weiteres Leben. Sie lernen religiöse Vielfalt als die Norm, nicht als die Ausnahme. Sie leben toleranter und freier.

### **O-Ton Rondek**

Und ich fand das schön, dass wir uns für andere Religionen einsetzen, alle.

## **Sprecherin**

Rondek, die fünfzehnjährige Jesidin aus Irak wusste zuvor wenig über die Feste der Christen und Muslimen. Sie erfuhr, dass auch viele Ihre Religion nicht kennen, und stellte ihre vor.

### **O-Ton Rondek**

Es gibt so viel zu erzählen, so viel zu lernen über verschiedene Religionen. Ich bin Jesidin aus Irak, und wo ich das erste Mal über meine Religion erzählt habe, haben alle gefragt, was ist das, was für eine Religion, ich habe nie davon gehört. Und ich hatte auch ein aufgeregtes Gefühl, ihnen darüber zu erzählen.

## **Sprecherin**

Auf die Frage, was für sie das schönste Erlebnis bei Sant Egidio war, sagten mehrere Kinder, dass es die Hilfe und Unterstützung war, die sie für andere geleistet haben.

Frieden lernen Jugendliche auch etwa im Sommerlager von Sant' Egidio, wo sie eine Woche verbringen. Es ist eine Gelegenheit, der Stadt zu entfliehen. Sich besser kennenzulernen. Jedes Camp zielt auch darauf ab, friedlich Lösungen für Konflikte zu suchen.

Oft ist Sant' Egidio ein Korrektiv zu dem, was die Kinder bei Spielen mit Freunden, zu Hause oder in der Schule erfahren. Kinder mit schlechtem Ansehen etwa können sich bei gemeinsamen Aktivitäten plötzlich als angenehme Begleiter herausstellen. Eben als Menschen, die sich ebenso nach Freundschaft und Verständnis sehnen.

Im letzten Jahr drehten die Kinder ein Video über Beleidigungen. Shivan hat mitgespielt.

### **O-Ton Shivan**

In dem Film ging es um Beleidigung, um andere Leute beleidigen als 0'28 „Fett“ „Behindert“. Oder andere Sachen. Wir wollten mit dem Film erklären, dass das nicht gut ist. Und in der Regenbogenschule machen wir das nicht. Aber es kommt trotzdem vor. Zum Beispiel auch von mir selber 050 Manchmal kann man sich nicht zurückhalten und man verliert mal die Kontrolle über sich selber, wenn man einfach gestresst ist und nicht mehr kann. Danach kann man sich aber immer entschuldigen. Auch wenn es zwei Tage danach ist, es ist egal.

### **O-Ton Rondek**

Hier in Mönchengladbach waren alle nett zu mir. Ich habe nicht erlebt, dass welche Menschen mich diskriminiert haben, wie ich aussehe oder so. Aber in anderen Städten in Deutschland war anders. Man hat öfters Kommentare auf der Straße gehört wie: Wir arbeiten nur für euch, unsere Steuern gehen nur an euch. Und das ist schon krass, wenn man als Kind so was hört.

### **Sprecherin**

Für Menschen, die Ausgrenzung, Krieg oder körperliche Gewalt erlebt haben oder erleben, ist Sant' Egidio ein Schutz-Raum. Hier können sie Kraft schöpfen, meint der Richter Helmut Wolters.

### **O-Ton Helmut Wolters**

Das erlebe ich immer wieder hier, dass die Egidio-Leute den Menschen mit Wohlwollen begegnen. Sie nehmen die Leute ernst und sie haben Zuneigung zu ihnen. Das ist eben das Besondere auch. Man geht aufeinander zu, man hat keinen Streit und man sucht auch keinen Streit. Das ist Frieden. So, wie das bei Sant' Egidio ist, habe ich das noch nirgendwo erlebt.

### **Sprecherin**

Täglich lebt Sant' Egidio Diversität, und aus dieser Quelle schöpfen Menschen Anregungen für ihr weiteres Leben. Betrachten sich selbst und die Welt aus vielen neuen Perspektiven.

### **O-Ton Gabriela Brülls**

3'38 Mir haben gerade Menschen aus den anderen Ländern viel über das Leben erklärt, was ich nie kennengelernt hatte. 3'45 Über das Leiden, über den Krieg, über die Trennung, über die Ausdauer, aber auch über den Mut, ganz neu anzufangen. 3'54 Das alles, das habe ich nicht gekannt. 3'59 Das haben sie mir gezeigt. 4'00

### **O-Ton Pater Peter Blättler**

Es ist ganz wichtig, dass die Diversität, dass die Unterschiedlichkeit, dass die unterschiedlichen Kulturen, dass die zum Zuge kommen.

### **Sprecherin**

Pater Peter Blättler ist Propst der Basilika Sant Vitus in der Franziskanerkirche. Er feiert die Messen mit der Gemeinschaft.

### **O-Ton Pater Peter Blättler**

Vielfalt bringt Reichtum. Und Vielfalt bringt Menschen auf neue Ideen. Vielfalt ist bunt, und das Leben wird bunt. Und Menschen können in der Vielfalt auch erkennen, dass ihr eigenes Leben, so wie es geworden ist, dass das einpasst in dieses bunte, vielfältige Bild, und das finde ich schön. Das finde ich eine schöne Herausforderung, ein schönes Bild für das Miteinander.

### **Sprecherin**

Für ihren Beitrag zur Integration von Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Religionen in Mönchengladbach erhielt Sant Egidio 2019 den Integrationspreis der Stadt Mönchengladbach.

### **O-Ton Pater Peter Blättler**

Ich kenne Sant' Egidio schon lange und finde, dass Sant' Egidio einen großen Beitrag zur Einheit der Gesellschaft macht. Und das trägt in einem hohem Maße dazu bei, dass es in unserer Gesellschaft auch Angebote zur Verständigung und Versöhnung gibt.

### **Sprecherin**

Michael Heitzer, Mitwirkender und Gast vom Franziskustisch:

### **O-Ton Michael Heitzer**

An die Menschen, die hier mitwirken und ihre Freizeit opfern, möchte ich sagen, und das kommt nicht nur von meinem Mund, das kommt aus allen Mündern, ein ganz herzliches Dankeschön.